

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Dienstag, 13.01.2025
Ort: Mensa der OS Lehmhorster Str.
Lehmhorster Str.5, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bergmann, Thomas
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Jahn, Holger
Krogemann, Fred bis 18:52 Uhr
Klinkmüller, Grete
Milpacher, Christian
Pörtner, Marc
Schmidt, Rebekka ab 18:40 Uhr
Tunc, Makso

Fröhlich, Oliver - Sitzungsleitung
Backhaus, Thomas - Protokoll

Als Gast / Referent:in

Frau Schröder und Herr Klages, TenneT TSO GmbH

Es fehlen entschuldigt:

Matschulla, Sarah
Thormeier, Hans-Gerd
Radtke, Martin

Tagesordnung:

1. (18:30 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (18:35 Uhr) **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. (18:40 Uhr) **Bericht zu Planänderungen der TenneT TSO GmbH**
4. (19:15 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a. CDU – Antrag Sanierung Heinrich-Steffens-Str.
 - b. CDU – Antrag Gewerbeflächen & Arbeitsplätze Kämmerei
5. (19:30 Uhr) **Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a) Bürgerantrag – Neuaufstellung des Brunnens vom Marktplatz
 - b) Bürgerantrag – Fußweg entlang der Interims-Oberschule Blumenthal
 - c) Bürgerantrag – Verkehrsberuhigter Bereich „Gang
6. (18:55 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
7. (21:00 Uhr) **Mitteilungen**
 - a) des Ortsamtleiters
 - b) des Beiratssprechers
8. (21:05) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird. Des Weiteren führt er aus, dass eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt ist.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden und durch die mehrheitliche Anwesenheit der Beiratsmitglieder ist der Beirat beschlussfähig.

Er erklärt, dass die fehlenden Beiratsmitglieder sich entschuldigt haben und Frau Schmidt sich etwas verspätet.

Herr Fröhlich macht darauf aufmerksam, dass der Antrag von Herrn Pörtner aus der letzten Sitzung in Absprache mit dem Antragssteller und der einheitlichen Zustimmung des Sprecherausschusses in der Sitzung im Februar behandeln wird.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren.

Herr Fröhlich informiert die Anwesenden über die Entscheidungen im Umlaufverfahren und die eingegangenen Antworten auf Anträge und Anfragen.

Umlaufentscheidungen

- **Globalmittelanträge**
 - 1) Ev. Kirchengemeinde Klimaschutz (5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen)
 - 2) FVBSB/Beirat Seniorenarbeit (4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)
 - 3) Caritas Jugendforum (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
 - 4) Schulverein OS Egge Next Level (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- (gesamt 13.523,74 €)
- **Tempo-30 vor Kita Wolle Kids im KQ**
- **Betonstraße Querungshilfe (7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

- **20.11.2025, Antwort des Senators für Inneres und Sport (eingegangen am 12.01.2026)**
 - Antwort zum Beschluss vom 04.11.2025 – Feuerwerksverbot in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern
- **10.12.2025, Antwort vom Amt für Straßen und Verkehr**
 - Antwort zum Beschluss vom 04.11.2025 „Aufstellen eines Verkehrszeichens Fußweg mit Fahrrad frei als Zusatz“

- **10.12.2025, Antwort der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung**
 - Antwort zum Beschluss vom 04.11.2025 „Zebrastreifen in der Landrat-Christians-Straße“
- **27.11.2025, Antwort der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (eingegangen am 11.12.2025)**
 - Antwort zum Beschluss vom 07.10.2025 „intensive Prüfung eines richtigen Ausbaus einer Straße aus dem Kämmerei-Quartier, mündend im Müllerloch“
- **19.12.2025, Antwort des Senators für Kinder und Bildung**
 - Antwort zum Beschluss vom 30.10.2025 „Bau einer 3-Feld-Halle mit Tribüne im Kämmerei-Quartier“

Herr Jahn merkt zum Böllerverbot an, dass auch ein großer Zeitungsartikel erschienen ist und trotzdem in Rekum keine Rücksicht genommen wurde.

Herr Fröhlich schildert, dass das Ortsamt in diesem Jahr in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsressort Flyer über Freiwillige im Umfeld von reetgedeckten Häusern verteilen lassen wird, um nochmals direkt auf die Gefahren und Verbote hinzuweisen.

Der Beirat nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 3: Bericht zu Planänderungen der TenneT TSO GmbH

Herr Fröhlich begrüßt Frau Schröder und Herrn Klages. Aufgrund einer notwendigen Planänderung beim Bau der neuen Freileitungen, soll nun doch das Bremer Gebiet berücksichtigt werden und ein Antrag auf Planänderung gestellt werden. TenneT möchte hierüber frühzeitig informieren und berichten und ist daher heutiger Gast der öffentlichen Sitzung.

Frau Schröder stellt sich, Herrn Klages und das Unternehmen TenneT kurz vor. Es wird einmal eine generelle Projektvorstellung zur Elbe-Weser-Leitung erfolgen sowie der aktuelle Planungsstand dargestellt. Die Präsentation ist als Anlage zum Protokoll auf der Homepage des Orsamtes einsehbar.

Herr Klages, als Projektleiter, erläutert das Projekt generell. Er schildert, die Bedarfe und die Herausforderung sowie die Hintergründe zum Ausbau. Es handelt sich hier um einen Ersatzneubau, um die Stromtragfähigkeit von 2.200 auf 4.000 Ampere - auf einer ungefähren Leitungslänge von 100 km - zu erhöhen. Es sollen drei bestehende Umspannwerke eingebunden sowie ein neues Umspannwerk im Bereich Neuenkirchen gebaut werden. Die Gesamteinbetriebnahme soll ab 2031 erfolgen. Auf Bremer Grund sind zwei Masten vorgesehen. Ein weiterer Mast wird sich auf niedersächsischem Gebiet in der Nähe der Bremer Wohnbebauung befinden.

Die Planunterlagen werden derzeit für das Bremer Gebiet erarbeitet und sollen noch 2026 eingereicht werden, sodass dann noch nach den Formvorgaben einer

Beteiligung der Träger öffentliche Belange erfolgen wird. Des Weiteren werden dann auch die Planunterlagen öffentlich ausgelegt werden, so dass Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit zur Stellungnahme bekommen werden.

Frau Schröder stellt den Beiratsmitgliedern und den anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern einen Ausdruck einer Seite der Präsentation zur Verfügung und geht konkret auf die Masten 19 und 20 (auf Bremer Gebiet) und 21 ein. Sie schildert, dass der kleinste Abstand von Masten und der Freileitungen zu Wohngebäuden 280 m beträgt. Der Mast 19 wird ca. 162 m hoch sein und die Erdaustrittsmaße, das ist die Fläche, die der Mastfuß an Fläche benötigt, ist ca. 30x30 m; der Mast 20 ca. 70 m hoch, das Erdaustrittsmaß ca. 15x15 m.

Herr Bergmann fragt, warum man nicht die Leitung des AKW Unterweser nutze.

Herr Jahn erinnert sich noch an die damaligen Infos zur Planung. Er möchte wissen, was mit der alten Weserquerung beim Kraftwerk Farge passiert. Ebenfalls bittet er um Klärung, ob das Kabel auch unterirdisch verlegt werden könnte.

Herr Milpacher möchte wissen, mit was für Beeinträchtigungen durch den Bau zu rechnen ist.

Herr Klages erklärt, dass auf Grund des Raumordnungsverfahrens festgestellt wurde, dass die Leitung beim AKW nicht praktikabel gewesen wäre, da man dort einen Mast mit über 400 m Höhe benötigen würde. Außerdem ist dort auch ein Vogelschutzgebiet, sodass ein höherer Mast nicht genehmigungsfähig gewesen wäre.

Der Mast beim Kraftwerk Farge soll perspektivisch zurückgebaut werden. Der Rückbau soll nach Abschluss und Inbetriebnahme der neuen Leitung erfolgen. Selbiges gilt auch für die bisherigen Masten und Leitungen im Bereich der Farger Wohnbebauung im weiteren Verlauf zum bisherigen Mast auf dem Kraftwerksgelände. Die unterirdische Verlegung wurde geprüft und auch mit Pilotprojekten getestet aber auf Grund von vielen Rahmenbedingungen sei diese nicht wirtschaftlich und wird nicht weiterverfolgt.

Zu den Beeinträchtigungen erklärt er, dass es ggf. Rammungen geben wird, der Verkehr wird dadurch beeinträchtigt. Die größte Beeinträchtigung erfolgt durch die Baustellenvorbereitung. Er erklärt den Ablauf beim Abbau der bisherigen Masten.

Frau Schröder regt an, dass die Anwohnenden trotzdem eine Bestandsaufnahme dokumentieren, sodass bei Schäden dieses nachvollziehbar wäre. Wobei Sie nicht davon ausgeht, dass etwas beschädigt wird.

Herr Morisse, als betroffener Landwirt, erklärt, dass die Landwirtschaft an der betroffenen Stelle tot sei, sofern es so umgesetzt wird. Er macht auf verschiedene naturschutzrechtliche Aspekte aufmerksam, die dazu geführt haben, dass die Vorzugstrasse außerhalb Bremens über den Elsflather Sand nicht mehr genommen werden darf, er aber die Aspekte als nicht zutreffend erachtet. Er möchte wissen, wie es sich mit Enteignungen verhält.

Herr Klages erklärt, dass man sich bisher in den meisten Fällen mit den betroffenen Landwirten und Eigentümern einigen konnte, sodass keine Enteignungen erfolgen musste und er auch bei diesem Projekt positiv gestimmt ist. Natürlich werden Flächenverluste, Schäden etc. entschädigt. Er führt zu den naturschutzrechtlichen Aspekten und dem Tierschutz aus und schildert dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen die Tennen für die Planung vorliegen.

Herr Fröhlich regt an, dass die heutigen frühzeitigen Informationen auch andere Landwirte, Einwohnerinnen und Einwohner und weitere Betroffene weitergetragen werden, da heute an der öffentlichen Sitzung nicht viele teilgenommen haben. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen haben dann alle die Möglichkeit – und sollten auch davon Gebrauch machen – ihre Bedenken und Einwände schriftlich einzureichen.

Frau Schröder schildert die Projektzeitplanung. Geplant ist ein Planfeststellungsbeschluss im Jahr 2027, sodass der Beirat dann auch als Träger öffentlicher Belange beteiligt wird. Das Ortsamt wird den Termin frühzeitig auf seiner Homepage bekannt geben.

Der Beirat nimmt die Vorstellung zur Kenntnis.

Verabschiedung Herr Backhaus

Herr Fröhlich erklärt, dass Herr Backhaus sich ab Ende Januar in Elternzeit befinden wird und daraufhin direkt im Anschluss voraussichtlich die Dienststelle wechseln wird. Daher haben der Beirat und das Ortsamt sich dazu entschieden, Herrn Backhaus heute offiziell zu verabschieden und sich bei ihm für sein jahrelanges Engagement in öffentlicher Sitzung zu bedanken.

Herr Bienzeisler bedankt sich im Namen des Beirates persönlich bei Herrn Backhaus und spricht die besten Wünsche für den weiteren beruflichen Werdegang des Beirates aus. Er bedankt sich für die stetige Ansprechbarkeit, Hilfsbereitschaft und Vorbereitung sowie die Durchführungen der Sitzungen.

Herr Backhaus bedankt sich beim Beirat für die gemeinsame Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren. Er erklärt, dass die abwechslungsreiche Tätigkeit im Ortsamt stets spannend war. Sein Wunsch der beruflichen Weiterentwicklung hat er bereits frühzeitig im Ortsamt kundgetan und nun eine Zusage für eine Stelle erhalten. Er wünscht dem Beirat bei der Umsetzung der kommenden Projekte viel Erfolg.

TOP 4: Anträge und Anfragen

a) CDU – Antrag Sanierung Heinrich-Steffens-Str.

Herr Jahn schildert die Problemlage in der Straße, die den Beirat bereits seit 2019 beschäftigt. Er hofft auf eine Verbesserung, sodass die Straße wieder in einem verkehrstüchtigen Zustand kommt.

Herr Milpacher erklärt, dass man sich innerhalb der SPD ausgetauscht und intensiv darüber diskutiert hat. Man regt an, dass man mit dem ASV und den Anwohnenden über die Möglichkeiten und Kosten sprechen möchte. Er regt des Weiteren an, dass man dieses in einem Ausschuss macht.

Herr Jahn bemängelt die ständigen Vertagungen von Anträgen in einem Ausschuss. Die Thematik ist seit Jahren bekannt und auch das ASV wurde bereits involviert.

Herr Tunc erklärt, dass man sich intensiver mit dem ASV austauschen möchte, da nicht alle Ausführungen von Herrn Jahn aus dem Antrag hervorgehen.

Herr Fröhlich macht darauf aufmerksam, dass aus dem Antrag durchaus hervorgeht, dass das ASV im ersten Schritt eine Planungsidee nebst Kostenmitteilen möge. Dieses entspricht den Ausführungen von Herrn Milpacher. Ob sich dann der Beirat selbst oder ein Ausschuss mit der Rückmeldung weitergehend auseinandersetzt, kann im weiteren Verlauf vom Beirat entschieden werden.

Herr Pörtner hält einen Beschluss zum Antrag für zielführender, da das Ergebnis dann vorgestellt werden kann.

Herr Bergmann macht deutlich, dass man den Antrag beschließen sollte und das Ergebnis dann im Beirat erörtern kann. Eine Vertagung in einen Ausschuss verzögert das Ergebnis nur weiter.

Herr Tunc beantragt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss.

Herr Fröhlich macht darauf aufmerksam, dass eine reine Verweisung des Antrages selbst, nicht zu dem Ergebnis der bisherigen Diskussion führen würde. Der reine Verweis in den Ausschuss hat zur Folge, dass der Ausschuss über den Antrag selbst diskutiert und dem Beirat einen Beschlussvorschlag unterbreitet.

Herr Tunc nimmt den Antrag der Verweisung zurück. Er bittet darum, dass das Ergebnis dann im Ausschuss erörtert wird. Die Bitte von Herrn Tunc wird zur Kenntnis genommen. Nach Eingang einer Antwort hat der Sprecher- und Koordinierungsausschuss einheitlich die Möglichkeit der weiteren Verfahrensweise festzulegen.

Der Beirat stimmt dem Antrag bei 8 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme zu.

b) CDU – Antrag Gewerbeflächen & Arbeitsplätze Kämmerei-Quartier

Herr Jahn schildert die Hintergründe zum Antrag.

Herr Tunc stimmt diesem inhaltlich zu, hält den Antrag aber für eine Anfrage.

Herr Pörtner regt an, dass man diese Anfrage mit einem Schlusssatz in der Form ergänzt, dass die Firmen unterstützt werden. Herr Jahn stimmt einer Ergänzung zu.

Herr Fröhlich erfragt, ob die Beantwortung der Anfrage und der entsprechende Bericht schriftlich oder mündlich erfolgen soll. Mit einem mündlichen Bericht könnte man dieser sehr gut mit einer direkten Einladung für die öffentliche Beiratssitzung im März verbinden. Dann bestünde die Möglichkeit weitergehendes im direkten Austausch zu erörtern. Diese findet Zustimmung aller Beiratsmitglieder.

Der Beirat stimmt dem Vorschlag zur Beantwortung und dem Antrag mit der Ergänzung mit 9 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme zu.

TOP 5: Bürger: innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

a) Bürgerantrag – Neuaufstellung des Brunnens vom Marktplatz

Herr Fröhlich verliest den Antrag. Der Antragssteller ist anwesend.

Herr Milpacher regt an, dass man den Antrag an den Sanierungsträger und das zuständige Ressort weiterleitet und von dort eine öffentliche Beteiligung durchgeführt wird.

Herr Jahn findet, dass der Brunnen an einer repräsentativen Stelle aufgebaut werden sollte. Die im Antrag genannten Stelle hält er nicht für ideal.

Herr Pörtner hält es für entscheidend, dass es sich um ein Geschenk an die Öffentlichkeit handelt und die Öffentlichkeit über den Standort entscheiden sollte.

Herr Fröhlich formuliert den folgenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat nimmt den Antrag zur Kenntnis. Der Sanierungsträger wird über diesen Antrag informiert und gebeten, eine Öffentlichkeitsbeteiligung für einen neuen Aufstellort durchzuführen. Der Vorschlag aus diesem Antrag sowie der vergangene Beschluss des Beirates sollen hierbei ebenfalls Berücksichtigung finden.

Der Beirat stimmt dem Beschlussvorschlag zum Antrag mit 9 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und keiner Nein-Stimme zu.

b) Bürgerantrag – Fußweg entlang der Interims-Oberschule Blumenthal

Herr Fröhlich verliest den Antrag. Der Antragssteller ist anwesend.

Herr Jahn erklärt, dass dort Gleisanlagen unter dem Grün liegen. Er hält dieses für keine gute kurzfristige Lösung. Er kann sich auch nicht vorstellen, dass dieses schneller gehen wird, da die angestrebte finale Lösung eh für 2027 vorgesehen ist.

Herr Segger erklärt, dass die Interimslösung aus der Antwort einer Behörde hervorgeht. Wenn diese möglich sei, solle diese schneller umgesetzt werden. Da die Behörde dieses selbst vorschlägt, muss es ja seiner Ansicht nach bereits ein Konzept geben und dieses soll schnellstmöglich umgesetzt werden.

Herr Fröhlich merkt an, dass aus der Antwort der Behörde die finale Lösung in 2027 hervorgeht. Auch auf eine frühere Interimslösung wird hingewiesen, aber es sind die Ausführungen von Herrn Jahn einerseits zu berücksichtigen und andererseits, dass es eben nur eine Idee ist, die aber noch nicht abschließend geprüft wird. Durch das Freilegen der Gleisanlagen kann es immer noch ein Ergebnis sein, dass diese Interimslösung zu viele Gefahren birgt.

Herr Tunc regt an den Antrag zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Pörtner regt an, dass man die zuständige Stelle auffordert eine Planung vorzulegen, um zu prüfen, ob eine Interimslösung möglich sei.

Herr Jahn sieht keinen Nutzen im Antrag, sodass man hier nur unnötig Arbeitskräfte bindet, da die Planung ja für 2027 auf dem Weg gebracht wird.

Herr Bergmann hält den Antrag für nicht schlecht. Er hält es für sinnbringend bei der Behörde nachzufragen, ob es bei der Planung bleibt und ob eine Interimslösung möglich wäre.

Herr Tunc beantragt die Kenntnisnahme.

Der Beirat nimmt den Antrag mit 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und keiner Enthaltung zur Kenntnis.

Herr Fröhlich führt abschließend aus, dass er dennoch mit der Behörde weiterhin über zeitnahe Interimsmöglichkeiten sprechen wird.

c) Bürgerantrag – Verkehrsberuhigter Bereich „Gang“

Herr Fröhlich schildert den Werdegang des Antrages. Er wurde bereits einmal aufgerufen mit dem Hinweis, dass man eine Liste der Unterstützer einreicht, sodass man nachvollziehen kann, ob die Anwohnenden den Antrag unterstützen. Es liegt nun ein Antrag mit mehreren Unterschriften vor. Daraus geht aber nicht hervor, wer die Unterzeichnenden sind. Der Sprecher- und Koordinierungsausschuss hat im Vorfeld das Ortsamt gebeten, die Antragsstellerin zu bitten, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner mit Vor- und Zunamen sowie Anschrift in Klarschrift mitzuteilen. Die Antragsstellerin wurde entsprechend um Aufklärung gebeten. Eine Rückmeldung wurde zugesagt, liegt jedoch bis jetzt nicht vor.

Herr Tunc erklärt, dass man auf die Liste der Anwohnenden warten sollte und daher den Antrag vertagen sollte.

Herr Jahn sieht keinen dringenden Handlungsbedarf, sodass man einer Vertagung zustimmen kann.

Herr Milpacher möchte wissen wie viele Anwohnende befragt wurden, sodass nicht auf Grund einer geringen Zahl der Anwohnenden hier eine Entscheidung getroffen wird.

Herr Tunc regt an, dass der Beirat aktiv auf die Anwohnenden zu gehen könnte und dort direkt klärt, ob der Bedarf in der Straße so gesehen wird. Selbiges gilt für eine Sichtung der sich in der Straße befindlichen Grundstücke.

Herr Milpacher regt an, dass der Antrag vertagt wird.

Der Beirat vertagt den Antrag mit 9 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme so lange, bis die Angaben zu den Unterzeichnern vorliegen. Dann möge das Ortsamt diese dem Beirat zur Verfügung stellen und der

darauffolgenden öffentlichen Sitzung des Beirates wieder auf der Tagesordnung berücksichtigen.

TOP 6: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Keine.

TOP 7: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Blumenthaler Beirates vom 08.12.2025

Der Beirat genehmigt das Protokoll einstimmig bei 8 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und keiner Nein-Stimme zu.

Herr Pörtner erklärt, dass er sich auf Grund seiner Abwesenheit in dieser Sitzung bei der Beschlussfassung enthält.

TOP 8: Mitteilungen

a) des Ortsamtsleiters

- Regionalausschuss am Montag, 26.01.2026, 18.30 Uhr, Sitzungssaal OA Vegesack mit den Themen Entwicklung der kinderärztlichen Versorgung in Bremen-Nord sowie Umsetzung der Angebotsstufe II der BSAG. Die Autobahn GmbH des Bundes hat eine Teilnahme abgelehnt.
- Beiratssitzung am Dienstag, 10.02.2026, Mensa OS Lehmhorster Straße u.a. Vorstellung Sieger Wettbewerb IEK- Projekt Neugestaltung Bahrsplate
- Vergabe von Globalmitteln in der Sitzung am 21.04.2026; Antragsfrist für die 1. Rate 29.03.2026

b) des Beiratssprechers

Herr Bienzeisler hat keine weiteren Mitteilungen.

TOP 9: Verschiedenes

Keine.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt beendet Herr Fröhlich die Sitzung um 20:15 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Bienzeisler

stellv Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll